

Feldbesetzungen

Zelte, Hütten und Türme verhindern das Ausbringen gentechnisch manipulierter Saat, denn sie werden vor der Aussaat auf dem geplanten Feld errichtet. Das ist nicht einmal Sachbeschädigung. Ankettblöcke auf oder im Boden schützen vor einer Räumung. Durch Besetzungen entstehen Orte der Begegnung und Diskussion – im günstigsten Fall mit dem Verzicht auf die Aussaat als Abschluss. Die Bilder dieser Seite entstanden 1995 in Melbach (Wetterau) und 2007 in Lüsewitz (bei Rostock).

Foto und Collage: Projektwerkstatt. Titelfotos: Jörg Bergstedt



Januar 2009

	1	2	3	4		
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

Mo Di Mi Do Fr Sa So

Aktionstipps

- Zeit für Abendvorträge und Aktionsvorbereitung
- Im Herbst gesäte Pflanzen knicken bei Frost leicht ab
- Drei Monate vor der Aussaat müssen zukünftige Flächen in das Standortregister eingetragen werden (www.standortregister.de)

Feldbefreiungen

Wenn alles andere nicht hilft: Bei Feldbefreiungen werden die genmanipulierten Pflanzen wieder entfernt, abgeknickt, gemäht, umgetreten, angezündet oder herausgerissen. Die Fotos zeigen Aktionen aus Indien und Portugal – Gentechnik-Widerstand ist international.



Aktionstipps
• Aussaat von Sommerweizen und
(ab Monatsende) Sommergerste

Februar 2009

							1
2	3	4	5	6	7	8	
9	10	11	12	13	14	15	
16	17	18	19	20	21	22	
23	24	25	26	27	28		

Mo Di Mi Do Fr Sa So

Jahresstart 2008

Mit einem Transparent am Eingang des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) in Berlin kündigten Aktivistinnen und Aktivisten ein widerständiges Jahr an: „Auch Deutschland wird gentechnikfrei – so oder so!“ Ein ähnliches Transparent wehte am Turm des AgroBiotechnikums in Groß Lüsewitz.

Foto: Jörg Bergstedt



März 2009

1

2 3 4 5 6 7 8

9 10 11 12 13 14 15

16 17 18 19 20 21 22

23 24 25 26 27 28 29

30 31

Mo Di Mi Do Fr Sa So

Aktionstipps

- Aussaat Gerste (braucht nur 100-120 Tage bis zur Ernte, also auch noch später möglich)
- Mitte März bis Ende April: Kartoffel- und Rübensaat
- März bis Juni: Erbsen und Möhren

Die erste Besetzung: Gießen

In den zwei Jahre davor war das Gerstenfeld der Uni Gießen spektakulär befreit worden. 2008 kam es anders: In der Nacht vom 30. auf den 31. März 2008 bauten knapp 20 AktivistInnen ein Widerstandsdorf auf der Fläche auf. Drei Wochen trotzten sie mit Turm, Zelten und einem Betonblock zum AnkettenUni, Wind und Wetter. Am 7. April schneite das kleine Dorf ein ...

Foto: Hauke Thoro



Aktionstipps
• Mitte April bis Mitte Mai:
Mais-Aussaat
• Winterweizen und -gerste
stehen vor der Blüte

April 2009

	1	2	3	4	5	
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

Mo Di Mi Do Fr Sa So

Nummer Zwei: Oberboihingen

Anfang April 2008 entstand ein Feldbesetzungs-Camp auf dem Sortenprüfungsgelände für Mon810 in Oberboihingen bei Stuttgart. Die Aktion erregte große Aufmerksamkeit, auch an der Fachhochschule Nürtingen, die den Versuch durchführte. Schließlich verkündete die Hochschulleitung den Verzicht auf gentechnische Experimente. Der Jubel war groß!

Foto: Hanno Böck



Aktionstipps

- Aussaat von Tomaten und Bohnen
- Mais und andere zeigen (je nach Aussaatzeit) die ersten Halme

Mai 2009

				1	2	3			
	4	5	6	7	8	9	10		
11	12	13	14	15	16	17			
18	19	20	21	22	23	24			
25	26	27	28	29	30	31			

Mo Di Mi Do Fr Sa So

Aller guten Dinge sind ... Northeim

Eine dicke Überraschung: Aus einer Protest-Radtour zum Rübenfeld der KWS Saat AG entwickelte sich ein Zeltcamp, kurz danach kam ein spektakulärer Dreier-Turm mit aufgehängtem Zelt hinzu. Das Camp hielt einige Zeit, dann schaffte die Firma 450 MitarbeiterInnen als bezahlte DemonstrantInnen zum Ort des Geschehens und säte unter ihrem und Polizeischutz auf der Restfläche aus.

Foto: randbild.de



Aktionstipps

- Alle Sorten sind jetzt als wachsende Pflanzen sichtbar – zum Teil schon recht groß und in Blüte

Juni 2009

1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					

Mo Di Mi Do Fr Sa So